

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Pfarrgut Taubenheim:
Sophia und Jaroslaw Sucholas
& Almuth Krenkel
Alte Schulstraße 5
01665 Klipphausen, OT Taubenheim, SN
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-021
Tel.: 035245-7 03 81 / Fax: -80
mail@pfarrgut-taubenheim.de
www.pfarrgut-taubenheim.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

November 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Pfarrgut Taubenheim

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Pfarrgut Taubenheim

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Zwei Generationen Ökolandbau

Seit fast 30 Jahren wird auf dem Pfarrgut Taubenheim ökologisch gewirtschaftet. Das Familienunternehmen verbindet die Bereiche Landwirtschaft, Hofbäckerei und Hofmolkerei und bietet zahlreichen Menschen einen Arbeitsplatz.

„Die ökologische Landwirtschaft ist für uns die beste Möglichkeit, wirklich nachhaltige Lebensmittel herzustellen“, sagt Sophia Sucholas, die zusammen mit ihrem Mann Jaroslaw und Almuth Krenkel Landwirtschaft betreibt. Das Pfarrgut Taubenheim liegt zehn Kilometer südlich von Meißen und wird bereits in der zweiten Generation ökologisch nach den Richtlinien von Gaa bewirtschaftet.

Reichhaltiges Futtergetreide

Auf dem Ackerland wachsen in mehrgliedriger Fruchtfolge Klee gras, Roggen, Weizen und verschiedene Futtergetreide im Wechsel. Das Klee gras dient den Milchkühen als eiweißhaltiges Futtermittel und bindet Stickstoff aus der Luft als wertvollen Dünger für den Boden. Die Rinder bilden den Kern des Betriebskonzepts sowie des Kreislaufs auf dem Pfarrgut. Die Herde besteht aus behornten Schwarzbunten und Braunvieh-Rindern. Von Mai bis Oktober grasen die Rinder im Freien auf dem Grünland entlang der ‚kleinen Triebisch‘ im Naturschutzgebiet. In der Scheune neben dem Stall befindet sich die Hofmolkerei, in welcher 77 Prozent der gesamten Milchmenge zu frischer Trinkmilch – etwa 280.000 Liter – abgefüllt wird. In Kooperation mit dem Hofgut

Hofladen geöffnet:

Di 9 bis 11 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
Fr 9 bis 18 Uhr
Sa 8 bis 12 Uhr



Pulsitz entstehen außerdem Quark und Joghurt. 92 Prozent des Getreides für die Backstube stammt von den eigenen Flächen. So etwa 100 Tonnen Roggen und 50 Tonnen Weizen. Das Backgetreide wird in der nahegelegenen Wassermühle der Familie Bartsch in Miltitz vermahlen und auf dem Hof in der Hofbäckerei weiterverarbeitet und verbacken.

So ist für die Kundschaft regelmäßig eine umfangreiche Auswahl von Bio-Backwaren wie verschiedene Vollkornbrote, Brötchen, Kuchen und anderen leckeren Backwaren im Angebot. Weitere Informationen über die Vielfalt und die Produktion des Bio-Sortiments bietet die Website.

Brot und Milch vom Bauernhof Unter dem Motto „Brot und Milch vom Bauernhof“ sind alle Produkte des Pfarrguts im Hofladen erhältlich und gehen außerdem täglich frisch an Naturkostläden, Verbrauchergemeinschaften und Reformhäuser in Dresden und Umgebung. Kundinnen und Kunden sind immer dazu eingeladen, ihren Besuch im Hofladen mit einer Erkundung des gesamten Hofes zu verbinden und zum Beispiel nachmittags von ca. 15.30 bis 17 Uhr beim Melken der Milchkühe zuzuschauen.

200 ha

Fläche, je zur Hälfte Acker- und Grünland

60

Milchkühe + eigene Nachzucht (Schwarzbunte und Braunvieh)

250.000

Brote und 450.000 Brötchen im Jahr

